



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Niederstotzingen, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

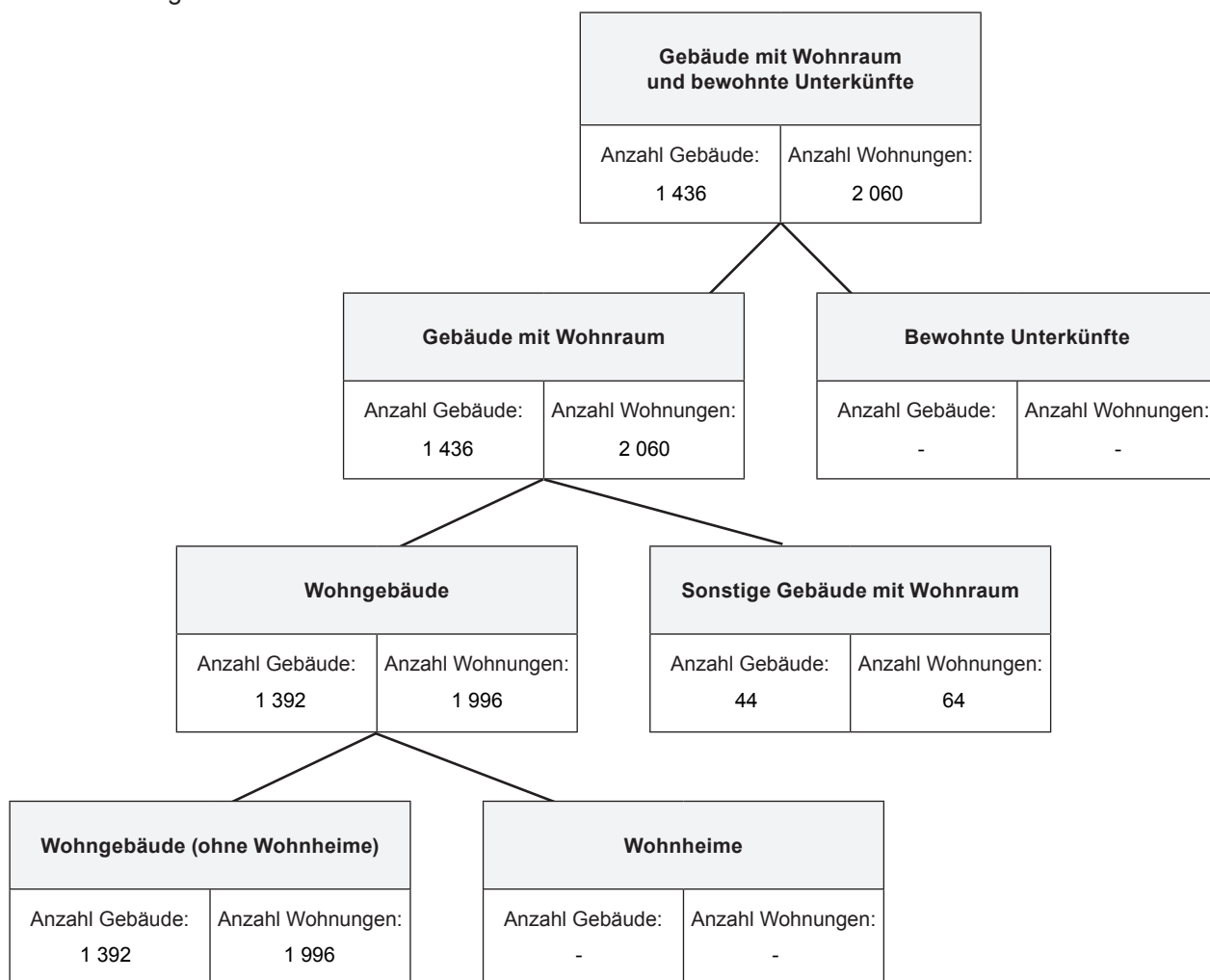
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 436	2 060	1 392	1 996
Baujahr				
Vor 1919	158	182	(136)	160
1919 - 1948	99	(130)	(99)	(130)
1949 - 1978	648	947	639	928
1979 - 1986	162	(206)	152	196
1987 - 1990	(83)	(103)	(83)	(103)
1991 - 1995	108	236	105	230
1996 - 2000	93	156	93	(149)
2001 - 2004	56	71	56	71
2005 - 2008	22	22	22	22
2009 und später	7	7	7	7
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 177	1 742	1 152	1 703
mit 1 Wohnung	860	860	850	850
mit 2 Wohnungen	257	506	248	497
mit 3 und mehr Wohnungen	(60)	376	(54)	356
Doppelhaushälfte Insgesamt	(147)	166	(144)	160
mit 1 Wohnung	124	124	124	124
mit 2 Wohnungen	16	29	16	29
mit 3 und mehr Wohnungen	7	13	4	7
Gereihtes Haus Insgesamt	59	81	59	81
mit 1 Wohnung	46	46	46	46
mit 2 Wohnungen	3	(3)	3	(3)
mit 3 und mehr Wohnungen	10	32	10	32
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	53	(71)	37	(52)
mit 1 Wohnung	44	44	31	31
mit 2 Wohnungen	9	15	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	-	12
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 074	1 074	1 051	1 051
2 Wohnungen	285	553	273	538
3 - 6 Wohnungen	71	317	(62)	(291)
7 - 12 Wohnungen	6	86	6	86
13 und mehr Wohnungen	-	30	-	30
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(123)	442	(114)	427
Privatperson/-en	1 287	1 555	1 258	1 512
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	6	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	7	44	7	44
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	13	13	10	10
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(6)	(6)	(6)	(6)
Etagenheizung	26	29	26	29
Blockheizung	6	6	6	6
Zentralheizung	1 208	1 777	1 173	1 725
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	181	233	178	227
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 436	260	424	450	302
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 436	260	424	450	302
Wohngebäude	1 392	238	415	440	299
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 392	238	415	440	299
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	44	22	9	10	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 177	203	341	378	255
mit 1 Wohnung	860	165	223	283	189
mit 2 Wohnungen	257	25	98	88	(46)
mit 3 und mehr Wohnungen	(60)	13	20	7	(20)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(147)	23	46	40	38
mit 1 Wohnung	124	20	32	40	32
mit 2 Wohnungen	16	3	10	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	7	-	4	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	59	7	30	13	9
mit 1 Wohnung	46	7	20	13	6
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	10	-	7	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	53	(27)	7	(19)	-
mit 1 Wohnung	44	(24)	7	(13)	-
mit 2 Wohnungen	9	3	-	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 074	216	282	349	227
2 Wohnungen	285	31	111	94	(49)
3 - 6 Wohnungen	71	13	31	7	(20)
7 - 12 Wohnungen	6	-	-	-	6
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(123)	(20)	32	27	44
Privatperson/-en	1 287	228	378	423	258
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	7	-	7	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	13	9	4	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(6)	-	3	-	3
Etagenheizung	26	6	10	6	4
Blockheizung	6	-	6	-	-
Zentralheizung	1 208	(164)	329	427	288
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	181	(81)	(76)	(17)	7
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Niederstotzingen, Stadt	Landkreis Heidenheim	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden- Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 436	35 320	879 358	2 425 709	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	158	4 187	88 216	284 238	2 655 042
1919 - 1948	99	3 559	88 174	234 588	2 307 543
1949 - 1978	648	16 387	385 410	1 007 259	7 188 157
1979 - 1986	162	3 700	95 561	268 249	1 828 250
1987 - 1990	(83)	1 479	39 856	110 409	736 588
1991 - 1995	108	2 082	53 068	156 590	1 153 484
1996 - 2000	93	1 916	55 043	155 842	1 434 704
2001 - 2004	56	1 051	34 508	96 080	790 074
2005 - 2008	22	742	29 509	83 604	594 658
2009 und später	7	(217)	10 013	28 850	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 436	35 320	879 358	2 425 709	18 922 618
Wohngebäude	1 392	33 919	842 424	2 319 149	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 392	33 890	841 326	2 316 155	18 239 634
Wohnheime	-	(29)	1 098	2 994	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	44	1 401	36 934	106 560	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 177	25 040	562 722	1 571 653	11 670 098
mit 1 Wohnung	860	16 843	306 544	903 298	7 865 099
mit 2 Wohnungen	257	6 031	147 591	400 317	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(60)	2 166	108 587	268 038	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(147)	4 535	145 367	374 657	2 767 712
mit 1 Wohnung	124	3 313	96 678	245 685	1 961 269
mit 2 Wohnungen	16	742	24 993	69 312	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	7	480	23 696	59 660	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	59	4 511	142 085	389 380	3 714 711
mit 1 Wohnung	46	3 191	95 029	246 431	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	343	11 919	38 056	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	10	977	35 137	104 893	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	53	1 234	29 184	90 019	770 097
mit 1 Wohnung	44	743	17 221	53 928	419 909
mit 2 Wohnungen	9	200	5 933	17 445	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	291	6 030	18 646	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 074	24 090	515 472	1 449 342	12 339 643
2 Wohnungen	285	7 316	190 436	525 130	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	71	3 061	130 421	340 318	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	6	709	35 312	88 850	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	144	7 717	22 069	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Niederstotzingen, Stadt	Landkreis Heidenheim	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden- Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(123)	3 443	141 097	351 895	1 767 017
Privatperson/-en	1 287	30 174	706 598	1 983 931	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	23	6 856	23 918	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	(134)	10 757	29 550	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	7	1 295	5 692	14 157	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	13	139	4 017	10 955	131 832
Bund oder Land	-	28	812	2 728	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	84	3 529	8 575	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(6)	1 458	26 930	87 252	1 020 473
Etagenheizung	26	1 048	51 435	110 999	1 218 091
Blockheizung	6	(155)	5 688	14 033	186 429
Zentralheizung	1 208	28 362	678 993	1 909 301	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	181	4 184	113 020	292 936	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	(113)	3 292	11 188	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Niederstotzingen, Stadt	Landkreis Heidenheim	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden- Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	11,0	11,9	10,0	11,7	14,0
1919 - 1948	6,9	10,1	10,0	9,7	12,2
1949 - 1978	45,1	46,4	43,8	41,5	38,0
1979 - 1986	11,3	10,5	10,9	11,1	9,7
1987 - 1990	(5,8)	4,2	4,5	4,6	3,9
1991 - 1995	7,5	5,9	6,0	6,5	6,1
1996 - 2000	6,5	5,4	6,3	6,4	7,6
2001 - 2004	3,9	3,0	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	1,5	2,1	3,4	3,4	3,1
2009 und später	0,5	(0,6)	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,9	96,0	95,8	95,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,9	96,0	95,7	95,5	96,4
Wohnheime	-	(0,1)	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,1	4,0	4,2	4,4	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	82,0	70,9	64,0	64,8	61,7
mit 1 Wohnung	59,9	47,7	34,9	37,2	41,6
mit 2 Wohnungen	17,9	17,1	16,8	16,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(4,2)	6,1	12,3	11,0	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(10,2)	12,8	16,5	15,4	14,6
mit 1 Wohnung	8,6	9,4	11,0	10,1	10,4
mit 2 Wohnungen	1,1	2,1	2,8	2,9	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	1,4	2,7	2,5	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,1	12,8	16,2	16,1	19,6
mit 1 Wohnung	3,2	9,0	10,8	10,2	11,1
mit 2 Wohnungen	0,2	1,0	1,4	1,6	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	2,8	4,0	4,3	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,7	3,5	3,3	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	3,1	2,1	2,0	2,2	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,8	0,7	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	74,8	68,2	58,6	59,7	65,2
2 Wohnungen	19,8	20,7	21,7	21,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,9	8,7	14,8	14,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,4	2,0	4,0	3,7	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,9	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Niederstotzingen, Stadt	Landkreis Heidenheim	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden- Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(8,6)	9,7	16,0	14,5	9,3
Privatperson/-en	89,6	85,4	80,4	81,8	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,8	1,0	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,4	(0,4)	1,2	1,2	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,5	3,7	0,6	0,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,9	0,4	0,5	0,5	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(0,4)	4,1	3,1	3,6	5,4
Etagenheizung	1,8	3,0	5,8	4,6	6,4
Blockheizung	0,4	(0,4)	0,6	0,6	1,0
Zentralheizung	84,1	80,3	77,2	78,7	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,6	11,8	12,9	12,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,6	(0,3)	0,4	0,5	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 060	1 996	1 996	-	64
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 372	1 337	1 337	-	35
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	591	568	568	-	23
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	97	91	91	-	6
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	19	19	19	-	-
40 - 59	(103)	(100)	(100)	-	3
60 - 79	318	306	306	-	12
80 - 99	476	461	461	-	15
100 - 119	428	414	414	-	14
120 - 139	373	353	353	-	20
140 - 159	156	156	156	-	-
160 - 179	76	76	76	-	-
180 - 199	(43)	(43)	(43)	-	-
200 und mehr	68	(68)	(68)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	6	6	6	-	-
2 Räume	59	59	59	-	-
3 Räume	(212)	(197)	(197)	-	15
4 Räume	460	447	447	-	13
5 Räume	462	442	442	-	20
6 Räume	449	437	437	-	12
7 und mehr Räume	412	408	408	-	4
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 051	1 990	1 990	-	61
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	3	3	-	3
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Niederstotzingen, Stadt	Landkreis Heidenheim	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden- Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 060	60 321	1 874 464	5 050 922	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 372	34 428	950 733	2 506 170	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	591	22 541	838 003	2 300 567	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	164	4 676	32 060	224 529
Leer stehend	97	3 188	80 045	210 240	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	19	1 516	83 257	237 274	2 177 061
40 - 59	(103)	7 438	263 720	669 437	7 288 734
60 - 79	318	12 446	446 801	1 122 222	9 663 142
80 - 99	476	12 732	386 602	1 013 665	6 987 435
100 - 119	428	9 551	248 706	685 162	4 913 194
120 - 139	373	7 751	199 369	567 192	4 211 779
140 - 159	156	4 321	116 905	348 751	2 394 089
160 - 179	76	1 889	52 206	161 486	1 117 240
180 - 199	(43)	1 138	30 673	97 576	686 793
200 und mehr	68	1 539	45 218	146 272	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	6	912	54 940	164 147	1 306 117
2 Räume	59	2 822	148 673	411 293	3 735 658
3 Räume	(212)	9 297	366 226	964 787	8 890 843
4 Räume	460	16 114	503 437	1 300 494	10 410 969
5 Räume	462	12 042	342 520	913 948	6 855 418
6 Räume	449	8 838	217 075	600 738	4 406 792
7 und mehr Räume	412	10 296	240 586	693 630	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 051	59 677	1 850 309	4 989 556	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	(121)	6 903	21 592	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	99	2 722	8 807	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	424	13 523	29 082	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Niederstotzingen, Stadt	Landkreis Heidenheim	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden- Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	66,6	57,1	50,7	49,6	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28,7	37,4	44,7	45,6	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,2	0,6	0,6
Leer stehend	4,7	5,3	4,3	4,2	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,9	2,5	4,4	4,7	5,4
40 - 59	(5,0)	12,3	14,1	13,3	18,0
60 - 79	15,4	20,6	23,8	22,2	23,8
80 - 99	23,1	21,1	20,6	20,1	17,2
100 - 119	20,8	15,8	13,3	13,6	12,1
120 - 139	18,1	12,8	10,6	11,2	10,4
140 - 159	7,6	7,2	6,2	6,9	5,9
160 - 179	3,7	3,1	2,8	3,2	2,8
180 - 199	(2,1)	1,9	1,6	1,9	1,7
200 und mehr	3,3	2,6	2,4	2,9	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,3	1,5	2,9	3,3	3,2
2 Räume	2,9	4,7	7,9	8,1	9,2
3 Räume	(10,3)	15,4	19,5	19,1	21,9
4 Räume	22,3	26,7	26,9	25,8	25,7
5 Räume	22,4	20,0	18,3	18,1	16,9
6 Räume	21,8	14,7	11,6	11,9	10,9
7 und mehr Räume	20,0	17,1	12,8	13,7	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,6	98,9	98,8	98,8	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	(0,2)	0,4	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,1	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,1	0,7	0,7	0,6	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Dischingen	80	115	1
Gerstetten	75	110	1
Giengen an der Brenz, Stadt	58	95	2
Heidenheim an der Brenz, Stadt	51,2	89,8	2
Herbrechtingen, Stadt	67	101	2
Hermaringen	.	.	1
Königsbronn	68	.	2
Nattheim	68	104	2
Niederstotzingen, Stadt	70	.	1
Sontheim an der Brenz	77	108	1
Steinheim am Albuch	70	108	2
Landkreis Heidenheim	61,6	98,3	1,7
Reg.-Bez. Stuttgart	54,4	93,6	2,1
Baden-Württemberg	53,4	96	2,1
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Dischingen	76	5	19
Gerstetten	72	4	25
Giengen an der Brenz, Stadt	55	5	40
Heidenheim an der Brenz, Stadt	48	6,3	45,7
Herbrechtingen, Stadt	64	4	32
Hermaringen	.	2	22
Königsbronn	65	4	31
Nattheim	65	4	31
Niederstotzingen, Stadt	67	5	28
Sontheim an der Brenz	73	.	22
Steinheim am Albuch	67	4	28
Landkreis Heidenheim	58,5	5,1	36,4
Reg.-Bez. Stuttgart	52,2	4,2	43,7
Baden-Württemberg	51,3	4,1	44,7
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 910	532	501	691	158	28
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 349	304	364	567	102	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	561	228	137	124	56	16
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	16	16	-	-	-	-
40 - 59	(87)	(61)	17	6	-	3
60 - 79	273	125	56	45	34	13
80 - 99	446	(152)	(122)	117	46	9
100 - 119	403	86	(146)	(147)	(21)	3
120 - 139	351	60	(90)	(161)	(40)	-
140 - 159	153	13	36	(95)	9	-
160 - 179	76	10	9	49	8	-
180 - 199	37	-	12	25	-	-
200 und mehr	68	9	13	46	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	6	6	-	-	-	-
2 Räume	52	38	8	6	-	-
3 Räume	(184)	(88)	49	(19)	15	(13)
4 Räume	419	172	108	(96)	40	(3)
5 Räume	426	102	124	155	36	9
6 Räume	423	(72)	(116)	(199)	33	3
7 und mehr Räume	400	(54)	(96)	216	34	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 910	532	609	332	301	(101)	(35)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 349	304	432	251	251	76	35
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	561	228	177	81	(50)	(25)	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	16	16	-	-	-	-	-
40 - 59	(87)	(61)	20	-	3	-	3
60 - 79	273	125	(94)	19	23	(12)	-
80 - 99	446	(152)	(154)	86	39	12	3
100 - 119	403	86	(157)	(75)	69	10	6
120 - 139	351	60	107	(78)	62	(41)	3
140 - 159	153	13	42	36	38	10	14
160 - 179	76	10	13	13	30	10	-
180 - 199	37	-	9	13	9	3	3
200 und mehr	68	9	13	12	28	3	3
Zahl der Räume							
1 Raum	6	6	-	-	-	-	-
2 Räume	52	38	8	3	-	-	3
3 Räume	(184)	(88)	(74)	16	6	-	-
4 Räume	419	172	(129)	57	37	(21)	3
5 Räume	426	102	153	(78)	(77)	10	6
6 Räume	423	(72)	(132)	(105)	77	31	6
7 und mehr Räume	400	(54)	(113)	(73)	104	39	17

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 910	375	(204)	1 331
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 349	289	(175)	885
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	561	(86)	29	446
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	16	4	-	12
40 - 59	(87)	(11)	3	73
60 - 79	273	(43)	23	(207)
80 - 99	446	(129)	(49)	268
100 - 119	403	99	43	261
120 - 139	351	(48)	(44)	(259)
140 - 159	153	19	(25)	(109)
160 - 179	76	7	10	59
180 - 199	37	3	3	31
200 und mehr	68	(12)	4	52
Zahl der Räume				
1 Raum	6	-	-	6
2 Räume	52	12	3	37
3 Räume	(184)	(17)	9	158
4 Räume	419	98	32	289
5 Räume	426	85	(41)	300
6 Räume	423	93	53	277
7 und mehr Räume	400	(70)	66	264

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Böblinger Str. 68
70199 Stuttgart

poststelle@stala.bwl.de
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711 641-2866
Telefax: 0711 641-134062

Auskunftsdienst

Projektgruppe Zensus: zensus-veroeffentlichungen@stala.bwl.de

Zentraler Auskunftsdienst: auskunftsdienst@stala.bwl.de

Telefon: 0711 641-2833

Telefax: 0711 641-2973

Copyright

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Stuttgart 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

